

Liechtensteiner Volksblatt

AZ - FL-9494 Schaan, Freitag, 1. Februar 1974

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

107. Jahrgang - Nr. 18



Gebt uns eine Chance, damit wir unser Wort halten können

Die neue FBP-Mannschaft stellt sich vorbehaltlos der Entscheidung des liechtensteinischen Wählers

Heute Freitagabend öffnen sich die Urnen zu den Landtagswahlen 1974. Am Sonntagabend werden wir wissen, welche Männer mit der Hauptverantwortung für Liechtenstein in den nächsten vier Jahren betraut werden. Dann wird der Wähler auch entschieden haben, welches Programm für Liechtenstein verwirklicht werden soll. Am Sonntag werden wir wissen, welche Partei ihr Wahlziel erreicht hat. Die neue FBP-Mannschaft gibt sich ohne Vorbehalt in die Hand des liechtensteinischen Wählers, dessen Entscheidung sie annehmen wird, wie immer sie ausfällt.

Die FBP wurde von den liechtensteinischen Wählern vor vier Jahren in die Minderheit geschickt. Sie hatte sich dort zu bewähren und zu profilieren, sie hatte zu lernen und sie hat dazugelernt. Die neue Mannschaft der FBP, in der neben sechs erfahrenen Männern neun Kandidaten stehen, die noch nie zuvor auf einer Landtagsliste standen, dokumentieren diesen Willen zur Erneuerung. Ein neues Programm, das ganz auf den Alltag des Liechtensteiners ausgerichtet ist, das unter der Mitarbeit vieler Bürger für die Bürger unseres Landes demokratisch erarbeitet und beschlossen wurde, unterstreicht dieses Bestreben. Das neue Programm der FBP soll verwirklicht wer-

den, es wurde auf seine Realisierbarkeit genau geprüft. Die neue FBP-Mannschaft fühlt sich an das neue Programm gebunden. Sie lässt sich vom Bürger beim Wort nehmen.

Als die FBP mit ihrer neuen Mannschaft und ihrem neuen Programm vor die Wähler trat, hat sie sich gleichzeitig verpflichtet, einen fairen Wahlkampf zu führen, der frei sein sollte von persönlichen Angriffen und Beschuldigungen. Die FBP hat sich in dieser Absicht nicht beirren lassen und einen anständigen Wettbewerb um die besseren Ideen und Zielsetzungen ausgetragen. Gestützt auf den offensichtlichen Wunsch des Bürgers, dass die politische Auseinandersetzung im Interesse unseres Landes und aller seiner Menschen anständig und sauber sein sollte, wurde streng über die Einhaltung der Fairness gegenüber dem politischen Gegner geachtet. Die FBP hat sich in keiner Phase des abgelaufenen Wahlkampfes zu unkontrollierten, persönlichen Angriffen hinreissen lassen, weil sie der Ueberzeugung ist, dass der Bürger nur mit sachlichen Argumenten etwas anfangen kann.

Die FBP hat sich bemüht, ein Programm zu erarbeiten, das auf die einzelnen Probleme des Liechtensteiners in seinem Alltag eingeht, auf den jungen Menschen, der seinen Weg machen

und seine Existenz gründen muss, auf die Familie mit ihren vielen Sorgen und Problemen, auf den Bürger an seinem Arbeitsplatz und in seiner Position gegenüber dem Staat. Das Programm wurde allen Liechtensteinern in die Hand gegeben. Es soll ein sachlicher Beitrag sein und ein bindender Auftrag gleichzeitig für jene, die sich für die Verwirklichung dieses Programmes einsetzen wollen.

Die neue FBP-Mannschaft will dem Bürger beweisen, dass sie seine Sorgen und Probleme ernst nimmt. Sie hat einen anständigen Wahlkampf geführt, weil sie dem Liechtensteiner auch nach dem kommenden Sonntag aufrecht und offen in die Augen sehen will, wie immer seine Entscheidung ausfällt.

Die FBP weiss, dass der Liechtensteiner Wähler unterscheiden kann und dass er ein ehrlich gemeintes Programm auch ehrlich beurteilen wird. Die neue Mannschaft der FBP will ihr Wort halten, wenn ihr der Wähler eine Chance dazu gibt. Sie stellt sich als Alternative seiner Entscheidung. Am Sonntag hat der Wähler das letzte Wort in dieser Sache. Dann wird sich zeigen, ob die FBP und ihre Kandidaten das Wahlziel erreicht haben oder nicht — aber mit Anstand und Fairness, wie es eines Liechtensteiners würdig ist.